



Liebes Publikum!

Inwieweit das wichtigste deutsche Filmfestival, die Berlinale, dieses Jahr unter ihrer neuen Leiterin durchstartet und endlich wieder internationales Renommee gewinnt, wird mit Spannung erwartet. Ausgerechnet in die närrische Zeit fallen ja auch noch die Bundestagswahlen. An Büttenreden und möglichen Zeitenwenden dürfte es im Februar also nicht mangeln...

In diesen turbulenten Zeiten haben wir im Februar für den geneigten Cineasten folgende Filmangebote, die weit über einen gewissen Unterhaltungswert hinaus gehen: Große Bühne für MARIA, dem dritten Biopic von Pablo Larrain („Jackie“, „Spencer“) über die legendäre Diva Maria Callas. – Monumentales Kino mit BRUTALIST und einem phänomenalen Adrien Brody! – Erfrischend authentisches aus Frankreich: KÖNIGE DES SOMMERS. Unsere unbedingte Empfehlung! Genauso wie HUNDREDS OF BEAVERS, ein einmaliges, schräges, herrliches Meisterwerk! – Die Berge rufen bei unseren Dokus THE LAST EXPEDITION und BERGFABRT und die beiden Musikdokus MISTY-THE ERROLL GARNER STORY und SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT sollte jeder Jazz Liebhaber gesehen haben. Ein cineastischer Leckerbissen ist der skurril-absurde UNIVERSAL LANGUAGE aus Kanada und wer „Naked Lunch“ gelesen hat, sollte QUEER, das Biopic mit einem grandiosen Daniel Craig als William S. Burroughs, nicht versäumen!

– Doch vor allem: TURNHEIM, die einzigartige Stimme des Stummfilms, ist wieder bei uns am 5. Februar live auf der Kinobühne zu erleben! Wer's gesehen hat, kommt wieder. Wer's noch nicht gesehen hat: Nichts wie rein!

Bis bald im Casablanca! Sehen statt schauen!

GROSSES KINO Vom Auge mitten ins Herz!

Bevor der Begriff zum geflügelten Wort wurde, war großes Kino wirklich GROSSES KINO. Überwältigende Bilder, mitreißende Handlung, charaktervolle Darsteller und packende Drehbücher. Mit einer streng subjektiven Werk-Auswahl unserer „Großes Kino“-Klassiker huldigen wir den Meisterwerken der Filmgeschichte. Natürlich stellen wir jeden Film persönlich vor und sprechen über das, was für uns großes Kino bedeutet.

Es war einmal in Amerika

C'era una volta in America
USA 1982/84 ▶ REGIE: Sergio Leone ▶ DARSTELLER: Robert De Niro, James Woods, Elizabeth McGovern, Larry Rapp, Tuesday Weld, u.v.a.m. ▶ 228 Min. ▶ frei ab 18 Jahren



Großes Erzählkino von Sergio Leone! „C'era una volta in America“ erstreckt sich über einen Zeitraum von über 40 Jahren und erzählt die Geschichte vom Aufstieg und Fall des Kleinganoven Noodles. Alles beginnt in den 20er Jahren. Mit drei Kumpels erpresst Noodles kleine Händler und raubt Besoffene aus. Nach einem Mord wandert Noodles für 10 Jahre in den Knast. Als er herauskommt, hat sein Kumpel Max in der Prohibitionszeit ein Imperium aufgebaut. Noodles steigt ein, doch wegen eines missglückten Raubüberfalls, bei dem seine Kumpels von der Polizei erschossen

werden, muss Noodles wieder untertauchen. Als er wieder zurückkehrt, ist Max Staatssekretär...

„...15 Jahre nach „Spiel mir das Lied vom Tod“ ein aktualisiertes Amerika-Epos von ausufernder Pracht, klassischem Format und mythischer Wucht. Die beispielhafte Chronik einer amerikanischen Karriere ist zugleich ein melancholischer Abgesang auf die Ideale des „American Dream“, der an moderner Macht und Profitgier zerbrechen muss.“ (FILMDIENST) – MAGA?! ▶ Mi, 5. März, 19:00 Uhr

Könige des Sommers

Vingt Dieux
Frankreich 2024 ▶ REGIE: Louise Courvoisier ▶ DARSTELLER: Clément Fouquet, Maïwene Barthelemy, Luna Garret, Mathis Bernard, Dimitri Baudry, Armand Sankey Richard ▶ 90 Min. ▶ frei ab 12 Jahren

Ebenso locker wie realitätsnah und mitreißend authentisch inszeniert Louise Courvoisier mit Laiendarstellern (!) eine herrliche Komödie aus dem prallen Landleben. Das Käsemachen wird zur Metapher für das „Auskäsen“ eines Jugendlichen, der in einem höchst unterhaltsamen Schleuderkurs seinen Weg findet.

In einem Dorf im französischen Jura lebt der 18-jährige Tote. Mit seinen Kumpels Jean-Yves und Francis treibt es Tote ganz schön bunt. Saufereien. One-Night-Stands, wilde Abende und Schlägereien sind alltäglich, während Totes Vater mühsam als Käser seinen Lebensunterhalt verdient. Doch eines Nachts verunglückt der betrunkene Vater bei einem Autounfall tödlich. Tote muss plötzlich schauen, wie er mit seiner kleinen Schwester Claire über die Runden kommt. Den angebotenen Job in einer Käserei vermasselt er zwar, aber hier erfährt Tote, dass beim Comté-Wettbewerb 30.000€ für den besten Käse als Gewinn winken. Da steht doch noch ein alter Kupferkessel in der Scheune – Hochmotiviert, aber völlig ahnungslos beginnt Tote mit seinen Kumpels Comté zu produzieren...



Do, 6. – Mo, 10. Februar, 20:30 Uhr
Di, 11. & Mi, 12. Februar, 18:30 Uhr

Universal Language

Kanada 2024 ▶ REGIE: Matthew Rankin, Pirouz Nomadi
DARSTELLER: Rojina Esmaili, Saba Vahedyousefi, Sobhan Javadi, Pirouz Nemat, Matthew Rankin ▶ 89 Min. ▶ frei ab 6 Jahren ▶ Original mit deutschen Untertiteln

Der Zauber des Surrealismus führt in diesem cineastischen Kleinod Regie. Roy Andersson, Abbas Kiarostami, Aki Kaurismäki, Wes Anderson und Guy Maddin lassen grünen und führen auf verschneiten Wegen alles zu einem guten Ende.

„...voll von absurden Einfällen und Nebengeschichten, die gleichermaßen witzig und zärtlich sind.“ (INDIEKINO)



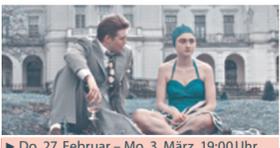
Di, 11. & Mi, 12. Februar, 20:15 Uhr

Brutalist

Großbritannien 2024 ▶ REGIE: Brady Corbet ▶ DARSTELLER: Adrien Brody, Felicity Jones, Guy Pearce, Joe Alwyn, Raffey Cassidy, Stacy Martin, Isaach De Bankolé, Alessandro Nivola ▶ 214 Min. ▶ frei ab 16 Jahren

„Ein Einwandererepos von visueller Wucht, das von hochfliegenden Träumen und Verzweiflung erzählt.“ (EPDFILM)

1947. Der jüdische Bauhaus Architekt und Holocaust Überlebende Lászlo Tóth kommt als Auswanderer in die USA. Seine Frau hat er in Europa zurückgelassen und will sie später nachholen. Tóth kommt in Pennsylvania bei seinem Bruder unter. Sein Versuch, Stühle im Oscar nominiert: dieses filmische Monumentalwerk reicht sich nahtlos in die Reihe der großen Vorbilder von „Der Pate“ über „There will be Blood“ bis zu „Es war einmal in Amerika“ ein.



Do, 27. Februar – Mo, 3. März, 19:00 Uhr

LAUREL & HARDY POETRY Die besten drei der besten zwei.

Stan Laurel und Oliver Hardy sind das beliebteste Komiker-Duo der Filmgeschichte. Die beiden drehten zusammen rund 100 Filme – etwa 30 davon in der Stummfilmzeit. Welche drei Kurzfilme wählt man da für ein Programm aus? Das fand Ralph Turnheim gut. In LAUREL & HARDY POETRY präsentiert der Stummfilmzähler seine drei Favoriten:

BIG BUSINESS (1929) gereicht nicht nur Stan Laurel und Oliver Hardy zur Ehre. Die exakt choreografierte Zerstörungs- und Racheorgie im Vorstadtgarten zählt zu den Höhepunkten des komischen Filmschaffens.

Auch LIBERTY (1929) brennt sich in jedes Zuschauergedächtnis. Stan und Ollie balancieren zwischen Leben und Tod auf einem Baggerüst. Ohne moderne Filmtricks in Szene gesetzt, macht die Komödie atemlos vor Spannung und Lachen.

Mi, 5. Februar, 20:00 Uhr

Sechs Richtige – Glück ist nichts für Anfänger

C'era una volta
Frankreich 2024 ▶ REGIE: Romain Choay, Maxime Goare
DARSTELLER: Fabrice Eboué, Audrey Lamy, Anouk Grinberg, Sami Outalbali ▶ 103 Min. ▶ frei ab 16 Jahren

Schwarzer Humor aus Frankreich! Das Lotlogotz schlägt zu: eine zerstrittene Familie auf dem Weg in den Urlaub. Da entdeckt die Frau einen alten Lottoschein im Handschuhfach des Autos - sechs Richtige, doch nur noch sehr wenig Zeit bis zur Abgabefrist! Ein wüstes Rennen gegen die Zeit beginnt...

Der rasante Auftakt für drei weitere Geschichten in der Folge eines überraschenden Lottogewinns: Julie begegnet wenige Minuten nach dem Gewinn ihrem Traummann. Geht das mit rechten Dingen zu? Ahmed plant gerade ein Selbstmordattentat, als er vom großen Glück erfährt und gerät in ein moralisches

„...ein wirklich amüsanter, sehr vergnüglicher Film.“ (PROGRAMMKINO.DE)



Do, 13. – So, 16. Februar, 18:30 Uhr

Queer

USA/Italien 2024 ▶ REGIE: Luca Guadagnino ▶ DARSTELLER: Daniel Craig, Drew Starkey, Jason Schwartzman, Lesley Manville, Michael Borremans, Andra Ursuta ▶ 136 Min. ▶ frei ab 16 Jahren

„...ein Meisterwerk von nahezu verstörender Schönheit.“ (INDIEKINO)

Der ebenso wohlhabende wie abgehalfterte William Lee streift in den 50er Jahren durch die Gassen und Bars von Mexico City auf der Suche nach Alkohol, Drogen und Strichern. Der junge, schwule Eugene zeigt sich so zu geknöpft, dass der schwule Junke Lee alles daransetzt, ihn zu erobern. Irgendwann gibt Eugen den Avancen nach und wird von Lee auf eine Reise in den Südamerikanischen Dschungel eingeladen. Dr. Cotter, eine US-amerikanische Botanikerin, soll die psychoaktive Droge

Yagé besitzen. Die beiden finden sie und konsumieren die Substanz – mit unabsehbaren Folgen. Es beginnt ein surrealistischer Trip, Körper verschmelzen, Träume werden real und Wahnvorstellungen wollen nicht mehr enden.

Ein flirrender, gleißender Film voller betörender Bilder, der den autobiografischen Roman von William S. Burroughs kongenial für Eugen den Avancen nach und wird von Lee auf eine Reise in den Südamerikanischen Dschungel eingeladen. Dr. Cotter, eine US-amerikanische Botanikerin, soll die psychoaktive Droge

Mo, 17. – Mi, 19. Februar, 18:15 Uhr

Maria

Italien/Deutschland/USA 2024 ▶ REGIE: Pablo Larrain
DARSTELLER: Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher, Haluk Bilginer, Kodi Smit-McPhee ▶ 124 Min. ▶ frei ab 6 Jahren

„Es ist schwer vorstellbar (...) von Larrains grandiosem Biopic nicht mitgerissen zu werden.“ (KINO-ZEIT.DE)

Ein Leichnam liegt auf dem Boden. Das Publikum lugt durch die Tür. Es ist der 16. September 1977. Maria Callas ist tot. Die Operndiva verbrachte die letzten Jahre ihres Lebens zurückgezogen in einer Pariser Altbauwohnung, die einer Opernbühne gleicht. Nur ein Butler und eine Köchin sind, neben ihren Hunden, ihre Mitbewohner. Maria Callas ist talenttuschig, wird von Tagträumen verfolgt und hofft auf ein großes Comeback. Aufopferungsvoll und hilflos begleiten ihre Bediensteten den Niedergang und den Wahn. Ist das angekündigte Fernsehteam real? Ab

„Talent und Scheitern, Gegenwart und Vergangenheit, großer Erfolg und tiefer Fall, Glanz und dessen gescheiterte Kopie zerfließen zu einem künstlerisch hochpräzise komponierten und eindrucksvoll ausgestatteten, kontrastreich montierten Spielfilm.“ (KINO-ZEIT.DE)

– Wenn es da keine Oscars regnet!! ▶ Do, 20. – Mo, 24. Februar, 20:00 Uhr ▶ Di, 25. & Mi, 26. Februar, 18:30 Uhr

SEHNSUCHTSORT BERGE

The Last Expedition
Polen/Schweiz 2024 ▶ REGIE: Eliza Kubarska ▶ Dokumentarfilm ▶ 89 Min. ▶ frei ab 6 Jahren ▶ Original mit deutschen Untertiteln

Acht Achttausender bezwungen, die Eiger Nordwand im Winter bestiegen: Wanda Rutkiewicz war ein Ausnahmetailent unter den Extrembergsteigern, eine Frau, die auf Einschränkungen und unbezwingbarer Sturheit reagierte. 1992 verschwand Wanda Rutkiewicz spurlos beim Versuch, den Kangchendzönga, den dritthöchsten Berg der Welt, zu besteigen. Die Regisseurin und Bergsteigerin Eliza Kubarska hat sich in Nepal auf die Suche nach Rutkiewicz gemacht, die zeitlebens um den Respekt ihrer männlichen Kollegen kämpfte. Die Spurensuche führt in die entlegensten Gegenden des Himalaya, lässt Sherpas, Yak-Hirten wie Freunde und



Fr, 7. – So, 9. Februar, 16:30 Uhr

Bergfahrt- Reise zu den Riesen

Schweiz 2024 ▶ REGIE: Dominique Margot ▶ Dokumentarfilm ▶ 101 Min. ▶ frei ab 0 Jahren ▶ teilweise original mit deutschen Untertiteln

Die Faszination der Berge – sie wurzelt tief im Menschen. Aber jenseits des Massentourismus gibt es Menschen, die in den Bergen leben, die tagtäglich mit ihnen konfrontiert sind. Dominique Margot reiste Jahre durch den Alpenraum und porträtierte vor spektakulären Landschaften beeindruckende Menschen, die sich in ihrem Leben auf verschiedenste Art mit den Alpen auseinandersetzen. Sei es als geologische Formation, als Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen, als Herausforderung oder als mystischen Ort. Dabei entstand „...ein buntes Spektrum all



Fr, 21. – So, 23. Februar, 16:30 Uhr

KINO AM NACHTMITTAG

Liebe Kinofreunde! Für viel Abwechslung ist in unserer Reihe „Kino am Nachmittag“ gesorgt. Ausgewählte Filme für jung geliebene, neugierige, schichtarbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten. Zum gelungenen Kinoerlebnis gibt es natürlich auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen!

Die leisen und die großen Töne

En Fanfare
Frankreich 2023 ▶ REGIE: Emmanuel Courcol ▶ DARSTELLER: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco ▶ 104 Min. ▶ frei ab 0 Jahren

„...ein Blaskapelle. Da deren Dirigent gerade weggezogen ist, könnte doch Thibaut seinen Posten übernehmen...“

Regisseur Emmanuel Courcol („Ein Triumph“) ist mit diesem Film ein kleines Kunststück gelungen: voller überraschender Wendungen „...wird der Film zu einer großartigen Parabel auf den Wert der Versöhnung in einer sozial tief gespaltenen Gesellschaft. Ein unglaublich kluger, feiner und menschlicher Film, meisterhaft sein Ende. Man strahlt vor Glück, wenn man das Kino verlässt.“ (FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS)

▶ Do, 6. – Mo, 10. Februar, 18:30 Uhr ▶ Mi, 12. Februar, 14:30 Uhr ▶ Fr, 14. – So, 16. Februar, 16:30 Uhr

„Jedes irische Wort ist eine abgefeuerte Kugel für die irische Freiheit. Ein Land ohne eigene Sprache ist nur eine halbe Nation!“ Der untergetauchte IRA-Mann Arlo bringt das seinem Sohn Naiose schon früh bei. Kein Wunder, dass der mit seinem Kumpel Liam auf die irische Selbstbestimmung pocht. Aber dann kommt es knüppelichtig. Als sie es wieder einmal richtig krachen lassen, werden sie verhaftet. Bei der Vernehmung behauptet Liam, er könne nur gälisch. Die Polizei holt den Musiklehrer JJ als Übersetzer hinzu. Prompt gelingt es ihm, den Jungen herauszuholen und gleichzeitig das Notizbuch von Liam abzugreifen. JJ findet darin die wildesten gälischen Raps und hat die Idee, eine Hiphop Band zu gründen. Gesagt, getan! Der erste Take endet im Dro-

genausch, doch das Demo ist im Kasten und ein unauffälliger Aufstieg beginnt... Was wie das Biopic einer irischen Rap-Gruppe klingt, entpuppt sich als völlig überdrehtes Pendant zu „Trainspotting“ mit politischem Hintergrund und bresanten Texten. In einer rasanten Mischung aus Wut, Respektlosigkeit und Lebensgier kämpfen die Jungs gegen die englische Bevormundung, dass kein Auge trocken bleibt. Kein Wunder, dass „Kneecap“ der Publikumsliebbling des Sundance Festivals war!

„...ein Kultfilm von Morgen, vielleicht der ‚Trainspotting‘ dieser Generation.“ (PROGRAMMKINO.DE) ▶ Do, 25. & Mi, 26. Februar, 20:45 Uhr

Kinderkino

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Früher hieß es Faschingskostüm, heute ist Gestaltwandlung angesagt. Die entsprechenden filmischen Ideen kann man sich in unseren Kinderfilmen im Februar holen. Ein Löwe? Ein Krokodil? Ein französischer Kater? Oder doch ein Bison? - Tony und Shelly, der kleine Rabe Socke und der kleine Tiger samt kleinem Bär und Tigertente regen dagegen die Fantasie unserer jüngsten Kinogänger an und sorgen abseits vom Faschingsrummel für kindgerechte Unterhaltung. Wie gewohnt könnt Ihr Euch in den Beschreibungen weiter unten über alle Filme informieren. Bis bald im Casablanca!

Tony, Shelly und das magische Licht
Tschechien/Ungarn/Slowakei 2023 ▶ REGIE: Filip Pošivac
Puppen-Animationsfilm ▶ 80 Min. ▶ frei ab 6 Jahren ▶ empfohlen ab 8 Jahren

„Ein selten schöner Puppentrickfilm, der die Fantasie feiert.“ (KINDERFILMWELT.DE) Der kleine Tony leuchtet von innen. Seine Eltern sperren ihn deswegen ein. Da eines Tages Shelly in die Mietwohnung nebenan. Shelly zaubert sich und Tony mit ihrer Taschenlampe in herrliche Märchenwelten. Derweilen versucht der alte Hausmeister, den großen Wurm zu bändigen, der alles Licht im

Haus vertilgt. Der Wurm hat es natürlich auch auf das Licht im Inneren von Tony abgesehen... Die Puppen, die hier mit Stopp-Motion-Technik belebt werden, erzählen eine spannende und magische Geschichte für junge Kinogänger.

▶ Unsere Altersempfehlung: ab 8 Jahren ▶ Sa, 1. & So, 2. Februar, 14:30 Uhr

Mufasa – Der König der Löwen
USA 2024 ▶ REGIE: Barry Jenkins ▶ 118 Min. ▶ frei ab 6 Jahren ▶ empfohlen ab 10 Jahren

Der Affe Rafiki erzählt Simbas kleiner Tochter Kiara die Geschichte ihrer Herkunft: Tante suchte das verwaiste Löwenjunge Mufasa nach Freunden und fand sie bei den Streunern um seinen Bruder Taka (Scar), den ausserkoren Thronfolger für den König der Löwen. Doch Taka haderte mit seiner Bestimmung und reiste lieber mit seinen Kumpels im Land

herum. Die gemeinsamen Abenteuer entpuppt sich bald als Feuertauf für die Vagabunden und als Ursache für einen Bruderkrieg... Feinste Animation, große Gefühle, tolle Action: Disney kann es noch.

▶ Unsere Altersempfehlung: ab 10 Jahren ▶ Do, 30. Januar – Mi, 5. Febr., 16:30 Uhr

Die Schule der magischen Tiere 3
Deutschland 2024 ▶ REGIE: Sven Unterwaldt ▶ DARSTELLER: Emilia Maier, Leonard Conrads, Loris Schrovsky, Luis Vorbach, Milan Peschel, Justus von Dohnányi ▶ 105 Min. ▶ frei ab 0 Jahren ▶ empfohlen ab 10 Jahren



Ida hat diesmal Großes vor: am Walddag soll die Klasse mit einem Song auf die drohende Rodung des Waldes aufmerksam machen und gleichzeitig den Bau eines Luxushotels verhindern. Aber zuerst müssen sich die Klasse und auch die Lehrer zusammenraufen. Ob dabei die neuen magischen Tiere, ein veganes Krokodil und ein französischer Kater helfen könnten? „Fantasy und Abenteuer, Humor und Romantik. Ein spielfreudiges Ensemble, viele deutschsprachige Popsongs, flotte Choreografie und eine geschmeidige Animation!“ (FILMDIENST) ▶ Unsere Altersempfehlung: ab 10 Jahren ▶ Sa, 8. & So, 9. Februar, 14:30 Uhr

Der Graf von Monte Christo
Frankreich 2024 ▶ REGIE: Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière ▶ DARSTELLER: Pierre Niney, Bastien Bouillon, Anaïs Demoustier, Anamaria Vartolomei, Laurent Lafitte, Pierfrancesco Favino, Patrick Mille, Vassili Schneider, Julien de Saint Jean, Julie de Bona ▶ 178 Min. ▶ frei ab 12 Jahren



„Eine herausragende Neuinterpretation eines Klassikers, die vor allem durch ihre Ruhe, Tiefendenschau spielerische Leistung besticht.“ (MOVIEJENSEI) ▶ Do, 6. bis 12. Februar

Edmond 1815. Als der junge Seefahrer Edmond Dantès, Aufsteiger aus ärmlichen Verhältnissen, in seine Heimat zurückkehrt, scheint ihm das Glück hold. Aber just am Tag seiner Hochzeit mit seiner Jugendliebe Mercedes bringt ihm eine hinterhältige Intrige auf die berüchtigte Gefängnisinsel Chateau d'If. Edmond ist verloren. Aber nach Jahren schafft es sein Zellennachbar Abbé, einen Tunnel zu ihm zu graben. Abbé weiß Edmond in das

Geheimnis vom Schatz der Tempelritter ein. Wiederum Jahre später gelangt Edmond die spektakuläre Flucht. Als steinreicher Graf von Monte Christo nimmt er an seinen Verrätern Rache... Diese Neuverfilmung der bekanntesten Rahegeschichte aller Zeiten vertritt nahezu auf Action und schnelle Erzählsprünge, sondern schweiß gelagerter aus dem Vollen und „...so bietet dieser neue Graf von Monte Christo über seine drei Stunden hinweg in jeder Hinsicht wunderbar ausgearbeitete Unterhaltung, die viel Spaß macht.“ (ARTECHOCK) ▶ Do, 30. Januar – Di, 4. Februar, 19:00 Uhr

Woodwalkers
Deutschland/Österreich 2024 ▶ REGIE: Damian John Harper
DARSTELLER: Oliver Masucci, Martina Gedeck, Hannah Herzsprung, David Wuraola, Oliver Sinclair ▶ 103 Min. ▶ frei ab 6 Jahren ▶ empfohlen ab 9 Jahren

„Eine magische Welt zwischen Traum und Wirklichkeit öffnet sich in dieser Doku des Verfilmung der Bestseller-Dachreihe „Woodwalkers“

„Sei dein Tier! Beginnt hier gerade ein deutsches ‚Harry Potter‘-Phänomen?“ (DIE ZEIT)



▶ Unsere Altersempfehlung: ab 9 Jahren ▶ Sa, 15. & So, 16. Februar, 14:30 Uhr

Der kleine Rabe Socke
Deutschland 2012 ▶ REGIE: Ute von Münchow-Pohl ▶ Animationsfilm ▶ 78 Min ▶ frei ab 0 Jahren ▶ empfohlen ab 4 – 6 Jahren

Der freche kleine Rabe Socke lebt mit seinen Freunden, dem ängstlichen Schaf Wolle und dem starken Eddie-Bär, im Wald und heckt einen Streich nach dem anderen aus. Diesmal treffen sie sich am Staudamm, um Pirat zu spielen. Aber dabei wird der Damm beschädigt und der auslaufende See droht den Wald zu überschwemmen! Schnelle Hilfe ist angesagt! Rabe, Schaf und Bär eilen zu den Bibern, die sollen sich mit Dämmen auskennen. Doch die Bibber sind verärgert und nur das

Bibermädchen Fritzli ist bereit, den Dreien zu helfen... Ein Zeichentrickfilm für die jüngsten Kinogänger: Klare Zeichnungen, kräftige Farben und überschaubare Spannungsbögen.

„...bekannt das Kunststück hin, kleine Kinofans nicht zu überfordern, aber auch erwachsene Begleiter gut zu unterhalten.“ (FILMDIENST)

▶ Unsere Altersempfehlung: ab 4 – 6 Jahren ▶ Sa, 22. & So, 23. Februar, 14:30 Uhr

Oh, wie schön ist Panama
Deutschland 2006 ▶ REGIE: Martin Otevel ▶ Zeichentrick ▶ frei ab 0 Jahre ▶ empfohlen ab 3 Jahre

Der kleine Tiger und sein Freund, der kleine Bär, führen ein herrliches Leben in ihrem Häuschen am Fluss. Eines Tages wird eine verführerisch duftende Bananenkekse mit der Aufschrift „Panama“ am Ufer angetrieben. Vom Fernweh getrieben machen sich Tiger und Bär auf die Reise zu ihrer Trauminsel, im Schlepptau die Tigertente. Natürlich begegnen sie dem blinden Maulwurf, dem Reisesesel Mallorca, dem Knilch Schnuddel und dem gebetzten Hasen Postboten. Aber

nach allen Abenteuern kommt beiden die Erkenntnis, dass es zu Hause am schönsten ist... Auch auf der großen Kinoleinwand entwickeln Janoschs Figuren ihren unachahmlichen Charme. „Dank detailliebender Bilder, einprägsamer Figuren und poetischer Musik ein stimmiges (Kinder-) Kinovergnügen.“ (FILMDIENST)

▶ Unsere Altersempfehlung: ab 3 Jahren ▶ Sa, 1. & So, 2. März, 14:30 Uhr

Ein Mädchen namens Willow
Deutschland/Österreich 2025 ▶ REGIE: Mike Marzuk ▶ DARSTELLER: Ava Petsch, Cora Trube, Anna von Seld, Mary Tölle, Golo Euler ▶ 99 Min ▶ frei ab 6 Jahren ▶ empfohlen ab 10 Jahren

„Was soll Willow denn mit einem Wald anfangen? Den hat sie nämlich von ihrer Großtante Alwina geerbt. Und nicht nur das – Alwina hat Willow auch noch ein kleines wandschsprachige Popsongs, flotte Choreografie und eine geschmeidige Animation!“ (FILMDIENST) ▶ Unsere Altersempfehlung: ab 10 Jahren ▶ Sa, 8. & So, 9. Februar, 14:30 Uhr

Mädchen finden, die die Gabe des Hexens ebenfalls in sich tragen und gemeinsam mit ihnen den Wald retten. Nur wo? Und vor allem, wie? Zum Glück ist Willow nicht allein, denn Rufus, der Fuchs, weicht nicht mehr von ihrer Seite.“ (CONSTANTIN VERLEIHING) ▶ Unsere Altersempfehlung: ab 10 Jahren ▶ Do, 27. Februar – Mi, 5. März, 16:30 Uhr

Der Spitzname
Deutschland 2024 ▶ REGIE: Sönke Wortmann ▶ DARSTELLER: Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, Justus von Dohnányi, Janina Uhse, Jona Volkmann ▶ 90 Min ▶ frei ab 6 Jahren

Alle Dinge Ding sind drei: Nach ‚Vorname‘ und ‚Nachname‘ nun Sönke Wortmanns neueste Komödie ‚Der Spitzname‘ über alltägliche Dissonanzen in großbürgerlichen Familien.

Schon auf der Anfahrt zum noblen Hotel in den Tiroler Alpen beginnen die Sticheleien. Der ewig nörgelnde Besserwisser Stephan sinniert schlecht gelaunt über die Zukunft der vier Familien. Dabei sind alle doch nur für die Vorbereitungen zur Hochzeit von Anna und Thomas angereist. Leider gehen die Streiterei-

en unvermindert weiter und manche privaten Geheimnisse lassen die Sache eskalieren. Zusätzliches Chaos in die idyllische Winterkulisse bringen die woken Kinder, und bald ist die geplante Hochzeit gefährdet.

„Ein furioses Dialog-Feuerwerk samt dem richtigen Gespür für Pausen und Pointen sorgt für ziemlich beste Unterhaltung.“ (PROGRAMMKINO.DE) ▶ Do, 20. – Mo, 24. Februar, 18:15 Uhr

Kurzfilme im Februar
Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Filmen der Hauptvorstellung II.

Nico hat einen Job im Westen gefunden. Er wartet an der Bushaltestelle. Sandy sitzt bei ihm. Bald muss eine Entscheidung fallen: ▶ ABHAUN! – von 6. bis 12. Februar

Ein Mann in einem kreisrunden Raum wird einem seltsamen Phänomen ausgesetzt: Er erscheint in acht identischen Versionen von sich selbst. Alle Doppelgänger bewegen sich synchron zu ihm. Er spielt das Spiel mit, aber kann er entkommen? ONE MAN, EIGHT CAMERAS beantwortet das Experiment. ▶ ONE MAN, EIGHT CAMERAS – von 13. bis 19. Februar

Die Hollywood Legende Deanna Durbin (1921-2013) singt von der wahren Liebe. Schneeflocken fallen, Kitschbilder werden lebendig, bald wird es Frühling... LOVE IS ALL. Oder etwa nicht? ▶ LOVE IS ALL – ab 21. Februar

MITGEWÄHLT! MITGESCHAUT!

Schon wieder Wahlen?! Auch bei dieser Wahl gilt: Wer wählt, muss die Konsequenzen tragen und verdammt lange durchstehen, was dabei rauskommt!

Bei uns im Casablanca geht das allerdings so: Der müdige Wähler und Cineast kauft eine Eintrittskarte für schlappe sechs Euro, nimmt in den bequemen Sesseln des Wahllokals Platz und ... bekommt drei Filml trailer vorgestellt. Danach gibt er seinem Favoriten

▶ Mi, 19. Februar, 20:45 Uhr

Augen auf! GUTE FILME. GUTES KINO.

„Kennst ihr den?“, „Habt ihr jenen schon gezeigt?“, „Was ist denn eigentlich mit ...?“, „Oh, hab ich verpasst!“ Linderung schafft unsere Filmreihe „AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.“ Unter diesem Feinsiegel wollen wir Ihre gute Aufmerksamkeit auf cineastische Feinsiegel lenken, die in der alltäglichen Medienflut unterzugehen droht.

Immer, wenn Sie einen dieser Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer ungetitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen fürchtbar findet: nehmen Sie das Original!